

### 3 TAGE IN QUIBERON



*Deutschland 2018, Regie & Buch: Emily Atef, 100 Min., Spielfilm mit Marie Bäumer, Robert Gwisdek, Birgit Minichmayr, Charly Hübner u. a.*

Im Jahr 1981 ist Romy Schneider (Marie Bäumer) eine der berühmtesten Schauspielerinnen der Welt. Um vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig zur Ruhe zu kommen, gönnt sie sich mit ihrer besten Freundin Hilde (Birgit Minichmayr) drei Tage Auszeit in dem bretonischen Kurort Quiberon – das ist zumindest der Plan. Denn mit der Ruhe ist es schnell vorbei, als Schneider trotz ihrer schlechten Erfahrungen mit der deutschen Presse einem Interview mit dem Stern zustimmt. Schon bald treffen der Reporter Michael Jürgs (Robert Gwisdek) und der Fotograf Robert Lebeck (Charly Hübner) in Quiberon ein. Zwischen den Vieren entspinnt sich ein nervenaufreibendes Psychoduell, das sich über die kompletten drei Tage hinzieht und für alle Beteiligten eine echte Belastungsprobe ist. Das Interview wird legendär. Marie Bäumer begeistert in der Rolle der großen Schauspielerin.



### PINA



*Deutschland/Frankreich 2011, Regie: Wim Wenders, Dokumentarfilm, 100 Min., mit Pina Bausch und dem Ensemble des Tanztheaters Wuppertal, FSK 0, kein 3-D!*



Wim Wenders setzt der großen Choreographin Pina Bausch ein filmisches Denkmal. „Pina“ ist ein abendfüllender Tanzfilm mit dem Ensemble des Tanztheaters Wuppertal und der mitreißenden, einzigartigen Kunst seiner im Sommer 2009 verstorbenen Choreographin. Das Filmkonzept umfasst, neben Auszügen aus den vier Inszenierungen „Café Müller“, „Le Sacre du printemps“, „Vollmond“ und „Kontakthof“, sparsam eingesetztes Archivmaterial von Pina Bausch bei der Arbeit und zeigt phantasievolle, kurze Soloauftritte der Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles. Eine sinnliche, bildgewaltige Entdeckungsreise.



## KINO IM ESM APRIL–DEZEMBER 2018



Die Reihe Kino Babylon im ESM wird Ihnen präsentiert in Zusammenarbeit mit



**EINTRITT:**  
€6,50/€5,- ERMÄSSIGT  
EINLASS 30 MINUTEN VOR FILMBEGINN

**RESERVIERUNGEN UNTER KINO BABYLON:**  
T. +49 2331 / 33 69 67 KINO@PELMKE.DE

**VERANSTALTUNGSADRESSE:**  
MUSEUMSPLATZ 1 58095 HAGEN WWW.ESMH.DE  
NAVIGATION: HOCHSTRASSE 73

**BESUCHERINFORMATION MUSEUM:**  
T +49 2331 / 2 07 31 38

**ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUM:**  
DIENSTAG BIS SONNTAG VON 12 BIS 18 UHR

**INFORMATIONEN ZU EINTRITTSPREISEN UND ANFAHRT**  
UNTER: WWW.ESMH.DE

DONNERSTAG  
26. APRIL  
18:30 UHR

## GAUGUIN



Frankreich 2017, Regie: Edouard Deluc, 104 Min., Spielfilm mit Vincent Cassel, Tabei Adams, Malik Zidi u. a.

Tahiti, 1891. Der französische Künstler Paul Gauguin hat sich in sein selbsterwähltes Exil nach Französisch-Polynesien zurückgezogen. Er lässt sich vom Dschungel verschlucken, trotz Einsamkeit, Hunger und Krankheit. Während seiner Erkundungstouren über die Insel trifft er auf die junge Eingeborene Tehura, die seine Muse und auch Modell seiner bekanntesten Gemälde werden wird. Als freier Mann in der Wildnis – fernab der Politik und von Regeln eines zivilisierten Europas – entwickelt er einen neuen Stil des Malens. Als obsessiver Künstler, stets getrieben von dem Wunsch, mit gesellschaftlichen Konventionen zu brechen, schafft Gauguin in der Wildnis von Tahiti für seine Zeit außergewöhnliche Kunstwerke. Mit viel Ausdruckskraft und Sensibilität bringt Vincent Cassel diese innere Gebrochenheit und den ambivalenten Charakter Gauguins in Edouard Delucs gleichnamigem Erstlingswerk auf die Leinwand.



DONNERSTAG  
24. MAI  
18:30 UHR

## THE SQUARE



Schweden 2017, Regie & Buch: Ruben Östlund, 142 Min., mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West u. a.

Christian ist der smarte Kurator eines der größten Museen in Stockholm. Seine nächste Ausstellung „The Square“ handelt von einem Platz, der das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch wie bei den meisten modernen Menschen ist es auch bei Christian nicht weit hin mit diesem Vertrauen – auch er verriegelt die Tür seines stylischen Apartments und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer zwielichtigen Gegend parken. Als Christian ausgeraubt wird und ihm seine provokante Media-Kampagne zu „The Square“ um die Ohren fliegt, gerät sein Leben schwer ins Wanken. Regisseur Ruben Östlund („Höhere Gewalt“) nimmt mit seinem vielschichtigen und sarkastisch-entlarvenden Humor Kunstwelt, political correctness und Männlichkeitsbilder aufs Korn, erhielt 2017 den Europäischen Filmpreis sowie die Goldene Palme in Cannes und war 2018 für einen Oscar nominiert.



SONNTAG  
24. JUNI  
11:30 UHR

## DAS SALZ DER ERDE



Frankreich 2014 (OT: The Salt of the Earth), Regie: Wim Wenders und Juliano Ribeiro Salgado, OmU, 109 Min., mit Sebastião Salgado u. a.

In den vergangenen 40 Jahren hat der brasilianische Fotograf Sebastião Salgado auf allen Kontinenten die Spuren unserer sich wandelnden Welt und Menschheitsgeschichte dokumentiert. Dabei war er Zeuge wichtiger Ereignisse der letzten Jahrzehnte – von internationalen Konflikten, Kriegen und ihren Folgen, von Hungersnöten, Vertreibung und Leid. Seine beeindruckenden Fotoreportagen haben den Blick auf unsere Welt geformt. Salgado selbst wäre seelisch an dieser Aufgabe fast zugrunde gegangen, wenn er nicht ein neues, ein gigantisches Fotoprojekt begonnen hätte: „Genesis“. Fast die Hälfte unseres Planeten ist bis zum heutigen Tag unberührt. Mit seiner Kamera widmet sich Salgado seit nunmehr fast einem Jahrzehnt diesen paradiesischen Orten unserer Erde, kehrt an den Ursprung allen Lebens zurück und offenbart eine wunderbare Hommage an die Schönheit unseres Planeten. Eindrucksvoller als auf der großen Kinoleinwand wird man diese Bilder in keiner Ausstellung zu sehen bekommen.



DONNERSTAG  
27. SEPTEMBER  
18:30 UHR

## MARIA BY CALLAS

Frankreich 2017, Regie: Tom Volf, 113 Min., Dokumentarfilm, OmU (engl./franz.) mit Maria Callas, Eva Mattes, Fanny Ardant u. a.

Mit ihrer Kunst und ihrem Privatleben stand der Opernstar Maria Callas zu Lebzeiten stark im Fokus der Öffentlichkeit. 40 Jahre nach ihrem Tod erzählt die Ausnahmekünstlerin in „Maria by Callas“ ihre Geschichte erstmals in ihren eigenen Worten. Dabei sind es weniger die Meilensteine ihrer Karriere, die die sensible Dokumentation beleuchtet, als vielmehr das, was diese besondere Frau in ihrem Tiefsten bewegte und welche Resümees sie aus den Ereignissen ihres Lebens zog. Sei es der Rausschmiss aus der Metropolitan Opera, die intensive, wenn auch schwierige Freundschaft und Liebe zu Aristoteles Onassis, die Rückkehr auf die Bühne, der Druck, die Verausgabung oder das ambivalente Schicksal, mit solch einer Begabung gesegnet zu sein. Aus mannigfachem Archivmaterial webte Regisseur Tom Volf ein sehr persönliches Porträt des Weltstars. Den roten Faden bildet ein unveröffentlichtes TV-Interview von David Frost aus dem



Jahre 1970. Um die Themen dieses Gesprächs arrangiert Volf einen immensen Reichtum an unterschiedlichsten Zeugnissen wie private Fotos und Videos, Aufzeichnungen ihrer Auftritte und Mediendokumente. In TV- oder Radiointerviews oder auch in ihren Briefen (gesprochen von Eva Mattes): Immer sind es die Worte von Maria Callas selbst, die ihr Leben erzählen. Kunstvoll vervollständigt wird die Erzählung durch insgesamt zehn ausgesungene Arien.